

Pressemitteilung 14. Juni 2013

Oberbürgermeister Jürgen Roters unterstützt die Aktion „Zwei Minuten Stillstand“ von Yael Bartana

Köln, 28. Juni 2013, 11:00 Uhr

(Zentrale Veranstaltungen: Roncalliplatz/Dom und Keupstraße, Köln-Mülheim)

Die Künstlerin Yael Bartana ruft alle Kölnerinnen und Kölner dazu auf, am 28. Juni 2013 um 11 Uhr ihren Alltag für zwei Minuten symbolisch zu unterbrechen. Sie sind herzlich eingeladen, an diesem Akt kollektiven Gedenkens teilzunehmen und Erinnerung durch gemeinsames Innehalten lebendig werden zu lassen: An den zentralen Orten Roncalliplatz/Dom und Keupstraße in Köln-Mülheim – oder wo immer Sie gerade sind.

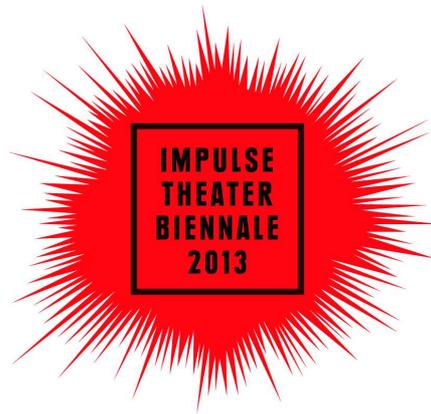
Inspiziert vom israelischen Gedenktag Jom haSho'a, dem Feiertag zum Gedenken der Opfer und Widerstandskämpfer des Holocaust, ist „Zwei Minuten Stillstand“ ein politischer Akt, eine soziale Skulptur und kollektive Performance im öffentlichen Raum der Stadt.

Oberbürgermeister Jürgen Roters: „Yael Bartana gibt uns mit ihrer Einladung zu „Zwei Minuten Stillstand“ die großartige Gelegenheit, individuell zu entscheiden, eine gemeinschaftliche Erfahrung zu machen. Es ist ein wichtiges Projekt, das uns auffordert darüber nachzudenken, wie wir heute der Schrecken des Holocausts gedenken können, aber auch was unsere eigene Verantwortung für unsere Gegenwart und Zukunft ist. Ich unterstütze die Vision der Künstlerin, einen Moment des Innehaltens zu schaffen. Und ich lade alle Kölnerinnen und Kölner ein, sich an dieser Aktion zu beteiligen.“

„Zwei Minuten Stillstand“ fordert uns dazu auf, die Gegenwart zu reflektieren. Anzuhalten, über die Geschichte nachzudenken und über unsere Zukunft. Darüber, was es heute bedeutet, deutsch zu sein, als Immigrant in Deutschland zu leben, welche Konsequenzen der Holocaust ebenso wie seine Instrumentalisierung heute haben.

Denn Drittes Reich und Holocaust sind nicht nur historische Ereignisse – sie haben weitreichende Wirkungen in unsere Gegenwart hinein.

Yael Bartana: „Ich bin davon überzeugt, dass Deutschland alternative Momente des Gedenkens schaffen muss, die auch Neuankömmlinge einschließen – Rituale, die sich auf die Gegenwart und die Zukunft beziehen, nicht nur auf die Vergangenheit. Statt über Schuld zu reden, geht es eher darum, uns bewusst zu sein, was jetzt um uns herum passiert: Wir sollten der Vergangenheit gedenken, aber zugleich verstehen, was in der Gegenwart geschieht. In dieser Hinsicht möchte die Performance den Akt der Erinnerung für andere Kulturen zugänglich machen. Sie will den Tragödien, die heute stattfinden, ebenso



Aufmerksamkeit geben und Respekt zollen. Nur so können wir der Vergangenheit eine Bedeutung für die Gegenwart geben.“

„Zwei Minuten Stillstand“ ist nicht nur Gedenken, sondern eine Aufforderung, die Gegenwart zu verändern. Ein Angebot für eine breite Debatte in Köln und darüber hinaus, wie aktives Erinnern heute aussehen sollte. Ein Tag des Aufbegehrens gegen Gewalt und Ungerechtigkeit heute.

Die in Berlin lebende israelische Künstlerin **Yael Bartana** (*1970) verhandelt in ihren Arbeiten soziale Rituale und Strukturen in Europa ebenso wie Fragen nach der kulturellen Identität ihres Geburtslandes, indem sie die Grenze zwischen Faktischem und Erfundenem, Dokumentation und Propaganda immer wieder neu verwischt. Mit dem 2007 von ihr ins Leben gerufenen Jewish Renaissance Movement in Poland (kurz: JRMiP) schuf Bartana eine politische Bewegung ebenso wie ein künstlerisches Projekt, das zur Rückkehr von 3,3 Millionen Juden in das Land ihrer Vorfahren aufruft. Die Filmtrilogie „And Europe Will Be Stunned“, die die Geschichte dieser Bewegung thematisiert, sorgte international für Diskussionen und wurde weltweit gezeigt, u. a. auf der 54. Biennale in Venedig, wo Bartana mit einer Einzelausstellung den polnischen Pavillon bespielte. Im Mai 2012 fand im Rahmen der 7. Berlin Biennale der erste internationale Kongress der JRMiP in Berlin statt. Die drei Tage währende Veranstaltung diente als Forum, um notwendige gesellschaftliche und politische Veränderungen in der EU, in Polen und in Israel zu diskutieren. Yael Bartanas Arbeiten wurden weltweit in Einzel- und Gruppenausstellungen gezeigt, u. a. documenta 12 (2007), 29. Biennale in São Paulo (2010), 54. Biennale in Venedig (Polnischer Pavillon, 2011), 7. Berlin Biennale (2012), sowie MoMA New York, Wiener Secession, Tate Gallery London, KunstWerke Berlin, Hiroshima City Museum of Contemporary Art, Walker Art Center, Minneapolis u. v. m.

www.zweiminutenstillstand.de
www.festivalimpulse.de

Eine Auftragsarbeit der Impulse Theater Biennale 2013, gefördert durch die Akademie der Künste der Welt, Köln.

Die Impulse Theater Biennale 2013 wird veranstaltet vom NRW KULTURsekretariat in Verbindung mit den Städten Bochum, Düsseldorf, Köln und Mülheim an der Ruhr.

Die Festivalausgabe 2013 wird gefördert durch die Kunststiftung NRW, die Sparkasse KölnBonn, das Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW, die Akademie der Künste der Welt, Köln und das Goethe-Institut.

Pressekontakt:

Impulse Theater Biennale

Katrin Dod

Friedrich-Engels-Allee 85

42285 Wuppertal

Tel.: +49 (0)202/698 27-207

Mobil: +49 (0) 0163 / 81 81 575

dod@festivalimpulse.de

NRW KULTURsekretariat

Martin Maruschka

Friedrich-Engels-Allee 85

42285 Wuppertal

Tel: +49 (0)202/698 27-211

maruschka@nrw-kultur.de